

Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Dezember 2019 10:33

Zitat von Valerianus

Wenn wir bei den haltlosen Vorwürfen sind: Die beiden Systeme die man heute als historischer Sicht als die unmenschlichsten aller Zeiten ansehen würde, waren zutiefst un-, bzw. sogar antireligiös. Wenn also radikale Atheisten, mehrere Millionen Menschen unterdrücken, foltern und ermorden...wenn man daraus jetzt wirklich eine analoge Folgerung zöge, würde man zurecht als...nennen wir es seltsam...bezeichnet...

Du spielst natürlich auf den Nationalsozialismus und den Stalinismus an.

Der Nationalsozialismus war nicht antireligiös, diese Aussage wird zwar von den Kirchen - die Protestanten reden sehr gerne über die "bekenkende Kirche", die Katholiken sehr gerne über Clemens August, Graf von Galen - immer wieder kolportiert, ist aber falsch. Hitler berief sich ständig auf eine als göttlich verstandene "Vorsehung" und verwendete authentisch gebrauchte religiöse Formeln in seinen Reden, die protestantischen Landeskirchen warfen sich dem Regime lustvoll in die Arme und die katholische Kirche arrangierte sich. SS-Mitgliedern war der Atheismus, der als "jüdischer Intellektualismus" abgelehnt wurde, verboten. Das Konkordat von 1933 gilt auch nach 1945 als Staatsvertrag immer noch weiter und hat Auswirkungen auf das Schulrecht. Die katholische Kirche kollaborierte und fand Kompromisse um zwischen den eigenen ideologischen Sympathien und Antipathien auszugleichen, was man ja an der Leichtigkeit sehen kann, mit der nach dem Krieg kirchliche Stellen über ihre Rattenlinien NS-Kriegsverbrecher ins sichere Südamerika schmuggelten. Und vor wie nach dem zweiten Weltkrieg hatte diese Kirche niemals Schwierigkeiten, sich mit dem Faschismus ins Bett zu legen - man betrachte nur den spanischen Faschismus. Der Konflikt zwischen der katholischen Kirche und dem NS-Regime hatte die gleichen Gründe wie der, den Bismarck vergeblich führte - der katholische Internationalismus wurde aus nationalistischer Sicht als bedrohlich empfunden und sollte bekämpft werden. Dass das Regime diesen Kampf kämpfte macht es genau so wenig atheistisch wie Bismarck und das zweite Kaiserrreich.

Der Stalinismus im Speziellen und der Kommunismus im allgemeinen lehnen aus der Sicht des kritischen Materialismus offensichtlich die Vorstellung einer Gottheit ab. Das ist aber eine sehr interessante Dialektik, auf die schon Bertrand Russel in seiner lesenswerten "Philosophie des Abendlandes" hingewiesen hat. Wenn man die marxistische Geschichtsphilosophie näher betrachtet gibt es spannende Parallelen zu einer eschatologischen Religion: die "Gesetze der Geschichte" als überhistorisches Regelwerk, der Weg der Geschichte vom Sündenfall der bronzezeitlichen Klassendifferenzierung bis hin zur Erlösung in der postsozialistischen, klassenlosen Gesellschaft. Die Verkündung durch den Propheten und seinen Schriften. Die

institutionelle Bewahrung durch die Gemeinschaft der Eingeweihten, der Partei. Die Vorstellung der Wahrheit in der Exegese, tschuldigung, Analyse der marxschen Prophezeiung durch theologisch, tschuldigung, kommunistisch geschulte Intellektuelle, die harte Verfolgung von Häretikern und die Steuerung der Gläubigen, tschuldigung, der klassenbewussten Arbeiter und Bauern in ideologischen Treffen und Schulungen, etc. pp.

Der Marxismus und vor allem der Stalinismus hat stark religiöse Züge. Gerade in der Umsetzung in der Sowjetunion nach Lenin zeigt sich m.E. ganz klar Stalins frühe Bildung und Erziehung als Jesuitenschüler und der Kampf gegen die Abweichler wiederholt Strategien, Taktiken und Grausamkeit der frühmodernen Kämpfe zwischen Protestanten und Katholiken. Mit dem kritisch rationalen Humanismus, der heutzutage die regelmäßige Verwirklichung atheistischer Grundgedanken darstellt, hat das alles nichts zu tun. Der Stalinismus ist bestenfalls ein hervorragendes Beispiel dafür, wie monotheistische religiöse Strukturen wirken, auch wenn man ihnen den abrahamitischen Gott nimmt.

Aber historisch gebildete Menschen wissen all das natürlich, ich erzähle hier ja nur altbekanntes.